



Plastisch-therapeutisches Gestalten bei chronischer Polyarthrits ____

„Alles fließt“ ist für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen Leitprinzip in der Therapie mit Tonerde, Wachs, Plastilin oder Sand.

Beim plastisch-therapeutischen Gestalten setzen regenerative Prozesse im Bindegewebe ein, die sich positiv auf die Gelenksituation auswirken. Gleichzeitig können über die Arbeit an der eigenen Lebenssituation hemmende Einflüsse geklärt werden. Die Hingabe an das plastische Tun unterstützt die lösende Wirkung und entspannt.

In einer Studie zeigten 251 Patienten zwischen 16 und 70 Jahren mit Rheuma und Rheuma-ähnlichen Erkrankungen körperliche und psychische Besserungen sowie eine hohe Patientenzufriedenheit nach 12 Monaten unter alleiniger Anwendung von anthroposophisch-integrativen Therapien, wobei Belastungen und Kosten konventioneller Therapien wie Kortison und andere schmerz- und entzündungshemmende Arzneimittel (nicht-steroidale Antirheumatika) weitgehend eingespart werden konnten.

Text: Hildegard Pütz, Bild: Julia M Cameron auf pexels

Hamre HJ et al. (2018) A 4-year non-randomized comparative phase-IV study of early rheumatoid arthritis: integrative anthroposophic medicine for patients with preference against DMARDs vs. conventional therapy including DMARDs for patients without preference. Patient Preference and Adherence 2018; 12: 375-97:

<https://doi.org/10.2147/PPA.S145221>